

Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **55 (1904)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daß er mit den Insekten des Hochgebirges vertraut sei, wie mit denjenigen der Ebene. — Auch der schweiz. Forstmann und Waldbesitzer wird manche Belehrung, manchen nützlichen Wink finden in dem Werke, das sich ebenso vorteilhaft durch Weglassung alles Nebensächlichen und knappe, klare Behandlung des Wichtigen, wie durch die darin niedergelegte reiche eigene Erfahrung auszeichnet.

Le Traducteur und **The Translator** sind zwei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, resp. der englischen und deutschen Sprache. Bezugspreis jeder Ausgabe Fr. 2.— per Semester. Diese Blätter verfolgen eine ähnliche Tendenz wie die Unterrichtsbriefe von Toussaint-Langenscheid, nur verlangen sie nicht so intensive Arbeit. Wer das Werk schwerer Arbeit nicht gern zerfallen lassen, sondern sich in angenehmer und unterhaltender Weise weiter ausbilden will, findet hier ein brauchbares und bequemes Hilfsmittel. — Probenummern kostenfrei durch die Geschäftsstelle des „Traducteur“ oder des „Translator“ in La Chaux-de-Fonds.



Anzeigen.

Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft an der Universität München

im Wintersemester 1904/1905. (Beginn der Vorlesungen am 22. Oktober.)

A. Forstwissenschaftliche Disziplinen: Professor Dr. Weber: Forsteinrichtung 4 Std.; Baum- und Bestandeschätzung 2 Std.; Praktische Uebungen in Forsteinrichtung. — Prof. Dr. Mayr: Waldbau 6 Std.; Anleitung zu Arbeiten in Waldbau usw. — Professor Dr. Endres: Forstpolitik 5 Std.; Waldwertrechnung und Statistik 4 Std.; Uebungen in derselben. — Professor Dr. Kamann: Bodenkunde 5 Std.; bodenkundl. Praktikum 2 Std. — Professor Dr. Frhr. v. Tubeuf: Anatomie und Physiologie der Pflanzen 4 Std.; Mikroskopisches Praktikum. — Professor Dr. Paulh: Forstzoologie 4 Std. — Privatdozent Dr. Schüpfer: beurlaubt.

B. Grund- und Hilfswissenschaften: Geh. Hofrat Dr. Brentano: Allgemeine Volkswirtschaftslehre 5 Std.; Oekonom. Politik 5 Std. — Professor Dr. Loß: Finanzwissenschaft 5 Std. — Professor Dr. Gg. v. Mayr: Allgem. Nationalökonomie 5 Std.; Statistik 4 Std. — Professor Ritter v. Baeyer: Anorganische Experimentalchemie 5 Std. — Professor Dr. Groth: Mineralogie 5 Std. — Professor Dr. Nöntgen: Experimentalphysik 5 Std. — Professor Dr. Erk: Meteorologie und Klimatologie 4 Std.



Vorlesungen an der Universität Tübingen

im Wintersemester 1904/05. (Beginn des Semesters: 17. Oktober 1904.)

Brill: Höhere Mathematik. — Paschen: Physik, II. Teil. — Waig: Meteorologie. — Wislicenus: Anorganische Chemie. — Foken: Mineralogie; allgemeine Geologie. — Böcking: Allgemeine Botanik; mikroskopischer Kursus. — Hegelmaier: Anatomie und Biologie der Holzgewächse mit mikroskopischen Demonstrationen. Blochmann: allgemeine und spezielle Zoologie. — Schönberg: Volkswirtschaftslehre. — Harns: Finanzwissenschaft. — Follh: Reichsstaatsrecht und württembergisches Staatsrecht. — Bühler: Einleitung in die Forstwissenschaft, Waldbau, II. Teil, Forstwirtschaft und Forstwissenschaft im 19. Jahrhundert; Seminaristische

Uebungen für Vorkurückere; Exkursionen und Uebungen. — Wagner: Forstbenutzung; Forsteinrichtung, I. Teil; Ausgewähltes Kapitel aus dem Forstschutz; Exkursionen. — Kurz: Württembergische Forstgesetzgebung und Verwaltung; Kartierungswesen; Jagdkunde. — Schmöller: Straf- und Strafprozeßrecht.



Vorlesungen an der königlichen Preuß. Forstakademie Hannov. Münden

im Wintersemester 1904/05.

Beginn des Wintersemesters Montag den 17. Oktober 1904, Schluß am 20. März 1905.

Oberforstmeister Weise: Waldbau, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Sellheim: Jagd- und Jagdverwaltung, Waldwegebau, forstliche Exkursionen. — Professor Dr. Jentsch: Forstverwaltung, Agrar- und Forstpolitik, Finanzwissenschaft, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Michaelis: Forstgeschichte, forstliche Exkursionen. — Forstassessor Japing: Praktikum in der Holzmeßkunde und Waldwertberechnung, Bearbeitung forstlicher Themata. — Professor Dr. Büsgen: Allgemeine Botanik, mikroskopische Uebungen. — Professor Heymann: Spezielle Zoologie, Fischerei und zoologische Uebungen. — Professor Dr. Counciler: Organische Chemie, Geologie, chemisches Praktikum — Professor Dr. Hornberger: Meteorologie, Experimentalphysik, Praktikum für Bodenkunde. — Professor Dr. Baule: Geodätische Aufgaben, mathematische Begründung der Waldwertberechnung, Holzmeßkunde und des Wegebaues, mathematische Uebungen. — Professor Dr. v. Hippel: Zivil- und Strafprozeß. — Professor Dr. v. Seelhorst: Landwirtschaft für Forstleute. — Medizinalrat Dr. Schulte: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, und zwar unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstl. Vorbereitung, Führung, sowie eines Nachweises über die erforderlichen Mittel und unter Angabe des Militärverhältnisses.

Der Direktor der Forstakademie: Weise.



Technische Hochschule zu Karlsruhe, Abteil. für Forstwesen.

Vorlesungen im Wintersemester 1904/05. — Beginn am 1. Oktober 1904.

Haußner: Elementare und analytische Geometrie der Ebene mit Uebungen, Arithmetik und Algebra, Ebene und sphärische Trigonometrie. — Lehmann: Experimentalphysik. — Engler: Anorganische Experimentalchemie. — Futterer: Mineralogie und mineralogische Uebungen. — Klein: Allgemeine Botanik, Pflanzenkrankheit, mikroskopisches Praktikum. — May: Forstzoologie der Säugetiere und Vögel. — Nüßlin: Zoologie I, Fischerei und Fischzucht. — Haid: Praktische Geometrie mit Uebungen. — Schultheiß: Meteorologie. — Siefert: Waldbau I, Forstbenutzung. — Müller: Holzmeßkunde, Theorie der Forsteinrichtung I, forstliche Statistik, Encyclopädie der Forstwissenschaft. — Hausrath: Forstpolitik, Forstverwaltung und Forststatistik, Forst- und Jagdgeschichte, Kolloquium über ausgewählte Kapitel der forstl. Betriebs- und Produktionslehre. — Deurer: Encyclopädie der Landwirtschaft. — Drach: Wiesenbau. — Lewald: Soziale Gesetzgebung. — Dorner: Bürgerliches Recht, ausgewählte Lehren des Strafrechts. — v. Zwiédineck: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Arbeiterfrage, volkswirtschaftliche Uebungen.



Forstliche Vorlesungen an der Universität Gießen

im Wintersemester 1904/5.

Geh. Hofrat. Professor Dr. Heß: Forstschutz mit Demonstrationen, II. Teil nach seinem Lehrbuch (II. Band, 3. Auflage, 1900), 4stündig; Konversatorium über forstliche Produktionslehre, 1stündig; praktischer Kursus über Forstbenutzung, 1 mal. — a. ö. Prof. Dr. Wimmenauer: Forstgeschichte und Forststatistik, 2stündig; Waldertragsregelung nach hessischer Vorschrift, mit Ausführung eines praktischen Beispiels, 2stündig, mit Aufnahmen im Walde, 1 mal; Anleitung zum Planzeichnen, 2stündig. — a. ö. Prof. Weber: Forstverwaltungslehre, 2stündig; Forsttechnologie mit Demonstrationen, 2—3stündig. — Prof. Dr. Hansen: Klimatologie, 1stündig. — Privatdozent Dr. Köppe: Grundzüge der Finanzwissenschaft für Juristen und Forstleute, 3stündig.

Beginn der Immatrikulation: 17. Okt. — Beginn der Vorlesungen: 24. Okt.

Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis der Universität, eine Schrift über den forstwissenschaftlichen Unterricht in Gießen und ein forstlicher Lektionsplan für das Biennium von Ostern 1903 bis Ostern 1905 können von der Direktion des akademischen Forstinstituts unentgeltlich bezogen werden.



Holzhandelsbericht pro August/September 1904.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsauscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; vergleiche Januarheft 1904.

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz.)

Bern, Staatswaldungen, VI. Forstkreis, Emmental.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 30 cm für Sägholz und 14 cm für Leitungsmaste.)

Waldungen bei Signau (Transport bis Signau Fr. 4). 550 m³, $\frac{7}{10}$ La. $\frac{3}{10}$ Fi. Sägholz, mit 2,05 m³ per Stamm, Fr. 31. 50. — Waldungen bei Wasen (bis Ramsen Fr. 5). 110 m³, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Fi. Sägholz, mit 2,70 m³ per Stamm, Fr. 28. — Waldungen bei Trubschachen (bis Trubschachen Fr. 5). 240 Fi. Leitungsmaste, mit 0,30 m³ per Stamm, Fr. 14. 25. — (bis Trubschachen Fr. 3). 200 Ster Fi. Papierholz, Fr. 10. 15 per Ster. — Waldungen bei Wasen (bis Ramsen Fr. 2. 50). 100 Ster, $\frac{7}{10}$ Fi. $\frac{3}{10}$ La. Papierholz, Fr. 8. 50. — Bemerkung. La Sägholz ist seit dem Vorjahr um 5—10% im Preis gestiegen; für II. Qualität ist die Nachfrage schwach, weil die ausländische Konkurrenz drückend sei. Leitungsmaste und Papierholz finden zu vorjährigen Preisen guten Absatz.

Bern, Waldungen der Bürgergemeinde Thun.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 24 cm. für Säg- und 14 cm. für Bauholz.)

Frohholz (bis Seftigen, Metendorf oder Thun Fr. 2—3). 54 Stämme, $\frac{8}{10}$ Fi. $\frac{2}{10}$ Kief. Sägholz, mit 2,22 m³ per Stamm, Fr. 32. — Spitalheimberg (bis Brenzikofen, Heimberg oder Thun Fr. 3). 65 Stämme, $\frac{9}{10}$ La. $\frac{1}{10}$ Fi. Sägholz, mit 3,08 m³ per Stamm, Fr. 28. — 32 Stämme La. Bauholz, mit 1,10 m³ per Stamm, Fr. 21. — Grütisberg (bis Thun Fr. 3—3. 50). 95 Stämme, $\frac{2}{10}$ Fi. $\frac{8}{10}$ La. und etwas Kief. Sägholz, mit 2,60 m³ per Stamm, Fr. 28. — 40 Stämme, $\frac{1}{10}$ Fi. $\frac{9}{10}$ La. Bauholz, mit 0,62 m³ per Stamm, Fr. 23.

Bern, Waldungen der Bürgergemeinde Bern.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 28 cm. für Säg- und 12 cm. für Bauholz.)

Gyberg (bis Bern Fr. 6). 65 m³ Kief., stärkeres Bauholz, Fr. 27. (Qualität mittelmäßig.) — Bu. Sägholz, erste Auswahl, Fr. 28. 50. — Spielwald (bis